



Ist Billigzahnersatz aus dem Ausland oder Internet wirklich eine kostengünstigere Alternative?

Viele Patienten stellen sich die Frage, wie im Falle der Notwendigkeit von Zahnersatz die Kosten für die Eigenbeteiligung gering gehalten werden können.

Über Fernsehen, Zeitungen, Internet und sogar Krankenkassen wird eine vermeintlich einfache Lösung suggeriert. Der Weg über Herstellung in Asien, Zahnärzte in osteuropäischen Ländern oder Internetauktionen wären die Lösung des Kostenproblems.

Angeführte Beispiele klingen zunächst überzeugend. Aber überblickt der Patient wirklich, worauf er sich einlässt, wenn er diese Möglichkeiten nutzt.

Aber bekommt man im Ausland tatsächlich für weniger Geld die gleiche Leistung?

In der Auseinandersetzung mit Billigangeboten aus Osteuropa, Asien oder dem Internet sollten sich dem Patienten folgende Fragen stellen:

Ist das vorgeschlagene Konzept tragfähig?

Gegenstand von Internetversteigerungen sind z.B. häufig eigentlich nicht umsetzbare Vorschläge. Verstöße gegen alle Gesetze der Statik ermöglichen natürlich geringeren Aufwand und damit eine Kostenersparnis. Hier sollte der Patient dringend seinen eigenen Anspruch hinterfragen. Eine Garantiefrist von zwei Jahren, nur so lange sind Mängel für den Patienten relativ einfach exekutierbar, ist mit einer derartigen Konstruktion durchaus realisierbar. Danach beruft sich Ihre Krankenkasse auf eine medizinische Notwendigkeit und zahlt Ihnen erneut einen neuen Zuschuss für komplett neuen Zahnersatz. Dass dieser Zuschuss durch gesetzgeberische Einwirkungen über die Jahre immer mehr geschrumpft ist und sich auch weiter reduzieren wird, ist die eine Seite. Jedoch mit Ausnahme einiger provisorischer Versorgungen werden an den Zähnen Veränderungen (Beschleifungen) zur Aufnahme des Zahnersatzes vorgenommen. Hier sollte sich der Patient die Frage stellen, ob seine Zähne dies auch ein zweites Mal aushalten würden. Bedenken Sie, dass Veränderungen am Zahn nicht mehr umkehrbar sind und bei einer erneuten Überkronung eine wesentlich höhere Komplikationsrate die Regel ist. Nicht auszuschließen ist, dass eine Revision überhaupt nicht möglich ist.

Darüber hinaus stellt sich auch die Frage, ob in absehbarer Zeit die Krankenkasse überhaupt noch Zuschüsse für Zahnersatz zahlen dürfen.

Der heimische Zahnarzt strebt Qualität und lebenslange Haltbarkeit an. Eine Brücke hält ewig, eine Prothese ist aller zwei Jahre mit geringem Aufwand zu unterfüttern. Das heißt, den vermeintlich heute höheren Kosten, stehen Ersparnisse in der Zukunft gegenüber. Insgesamt bringt somit eine solide Versorgung Sicherheit in Bezug auf die Gesundheit und die zukünftigen Ausgaben.

Wissen Sie tatsächlich, ob dies die billigeren Angebote aus Osteuropa, Asien oder dem Internet auch leisten?



Werden individuelle Erfordernisse bei der Materialauswahl berücksichtigt?

Eine Prüfung des einzusetzenden Materials auf Verträglichkeit für den Patienten erfolgt in der Regel nicht.

Ärzte, die diese Testungen regelmäßig vornehmen, haben eine deutliche Zunahme von Unverträglichkeiten festgestellt. Um dieser Entwicklung begegnen zu können, haben sie das Angebot an Materialien in ihren Praxen im Interesse der Patienten deutlich aufgestockt.

Ein Billiganbieter möchte seine Standardmaterialien - insbesondere billige nicht edle Legierungen - benutzen, um Einkaufssynergien zu erschließen. Damit können individuelle Materialbedürfnisse des Patienten nur sehr beschränkt berücksichtigt werden.

Verträgt Ihr Zahn das aufgebrachte Material nicht, werden die Enzyme ihres Speichels diesen Stoff zunächst langsam und dann immer aggressiver bekämpfen. Das Material hält Stand, aber können Ihre Zähne und das umgebende Zahnfleisch diesen enzymatischen Auflösungsprozessen auch widerstehen? Den Zähnen kann man vielleicht mit einer erneuten Reparaturmaßnahme noch helfen, das Zahnfleisch und der Kieferknochen werden jedoch durch Entzündung immer weiter zurück gehen. Die Folgen sind eine nicht umkehrbare Zahnlockerung, ein weiterer Zahnverlust und ein neuer, noch größerer Zahnersatz. Auch eine operative Zahnfleischbehandlung kann hier kaum helfen.

Sind funktionelle Erfordernisse berücksichtigt?

Ein Billigzahnersatz berücksichtigt einen ganz wichtigen Aspekt sicherlich kaum: Die Passfähigkeit der Kauflächen der Zähne steuert die Symmetrie der Kiefergelenke, die wiederum Einfluss auf die Feineinstellung der Wirbel haben. Wenn diese Feineinstellung durch Veränderungen im Gebiss gestört ist, verschieben sich die Wirbel und es kommt zu Muskelverspannungen. Die Muskeln versuchen, die in einer Fehlstellung des Gebisses verursachte Verschiebung der Wirbel auszugleichen. Die Folgen können u.a. Nackenverspannungen, Lendenschmerzen und sogar Bandscheibenvorfälle sein. Solche Beschwerden werden verdrängt bzw. auf Alterung oder Stress geschoben und die Gebissstellung als Ursache nicht in Betracht gezogen.

Aus diesem Grund muss Ihnen der Zahnarzt in Deutschland eine Funktionsdiagnostik anbieten. Bei einer Diagnose von Fehlstellungen müsste bevor ein Zahnersatz hergestellt wird, eine drei bis sechs Monate dauernde Rekonstruktion der Bissverhältnisse (Schienenbehandlung), mit etwa 14-tägigen Zwischenkontrollen, erfolgen.

Da dies bei einem einmaligem Zahnarztbesuch im Ausland nicht geleistet werden kann, hat der Zahnarzt im Ausland zwei Möglichkeiten, den Patienten unbehindert wieder nach Hause zu schicken oder eine funktionswidrige Konstruktion einzusetzen. Eine funktionswidrige Konstruktion ist entweder zu locker, um dem Fortschreiten der Fehlstellung keinen Widerstand entgegen zu setzen (Vermeidung von Brüchen am Zahnersatz) oder zu massiv um das Fortschreiten aufzuhalten, was allerdings nicht möglich ist und zu weiteren Verspannungen führen wird.

Wird der deutsche Hygienestandard eingehalten?



Risiken sind insbesondere Krankheiten, die vom Personal auf die Patienten oder auf den Zahnersatz übertragen werden können. Wer weiß schon, ob das Personal in ausländischen Labors krankensichert ist, ob Krankengeld gezahlt wird und somit ein dortiger Mitarbeiter im Krankheitsfall wirklich zu Hause auskuriert? Nicht zu vernachlässigen ist dabei, dass viele Krankheiten weit gefährlicher sind als mitteleuropäische Erkältungen. Ob Desinfektionsmaßnahmen zur Risikominderung beitragen, ist fraglich, da viele zahnärztliche Modellwerkstoffe porös sind und sich daher kaum desinfizieren lassen.

In Deutschland sind regelmäßige Kontrollen der Einrichtungen sowie Untersuchungen und Schutzimpfungen der Mitarbeiter (z.B. Hepatitis) gesetzlich vorgeschrieben.

Zahnersatz in Deutschland ist eigentlich nicht teuer, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Haltbarkeit nicht nur auf einen Garantiezeitraum von zwei Jahren ausgerichtet ist.

Im übrigen erhält ein finanziell schlecht gestellter Patient einem funktionsgerechten Zahnersatz durch die Krankenkasse vollständig bezahlt.

Bestehende Kostenunterschiede zu ausländischen oder Internetangeboten beruhen oft auf unterschiedlichen Lösungsvarianten.

Lassen Sie sich deshalb Kostenvoranschläge, die Ihnen teuer erscheinen, erklären. Möglicherweise wollten Sie manche Luxusposition überhaupt nicht.

Auf der Straße fahren auch unterschiedliche Autos und wir wissen, dass in Bezug auf Qualität und Design teure und weniger teure Autos sich oft kaum nennenswert unterscheiden.